

C.12	Therapeutische und pflegerische Versorgung		
Pflegestandards			
Adressat: <ul style="list-style-type: none">LWL-Förderschulen, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische EntwicklungLWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen, Paderborn		Ansprechpartnerin: Anna-Greta Schulte	
Änderungsverfolgung:			
Version	Freigabedatum	Änderung	Bearbeiter:in
1	06.07.2009	Erstellung	Leitungen pflegerische Dienste
2	28.05.2020	Allgemeine Überarbeitung	Leitungen pflegerische Dienste
3	12.01.2026	Allgemeine Überarbeitung	Leitungen pflegerische Dienste/Anna-Greta Schulte

Inhalt

Einführung	1
Grundlegende Hygienemaßnahmen.....	1
Erläuterung der verwendeten Berufsbezeichnungen	2
Hinweis zu Medizinprodukten	2
Pflegestandards.....	3
Absaugen der oberen Atemwege (nasal/ oral).....	3
Intermittierendes Katheterisieren; transurethral/Stoma (Legen eines Blasenkatheters)	4
Blutzuckermessung	5
Insulingabe - manuell	6
Insulingabe - Insulinpumpe	7
Inhalation	8
Sondenernährung mit Überleitungssystem über PEG/Button	9
Sondenernährung - manuell.....	10
Wechsel Austauschsonde Magenstoma bei Dislokation (Button)	11
Umgang mit Medikamenten.....	12
Medikamentengabe über Ernährungssonde.....	13
(Ergänzung zum Standard „Umgang mit Medikamenten“)	13
Umgang mit Betäubungsmitteln (BTM).....	14
Stomaversorgung (Anuspraeter)	16
Stomaversorgung (Urostoma), Subrapubischer Katheter	17
Verbandwechsel	18
Assistenz bei Nahrungsaufnahme	19
Mundpflege bei oraler Nahrungskarenz.....	20
Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen	21
Inkontinenzversorgung	22

Pflegestandards in den LWL-Förderschulen

Einführung

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen pflegerischen Versorgung aller Schüler und Schülerinnen der LWL-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, dem Förderschwerpunkt Sehen in Paderborn wurden die im Folgenden dargestellten Pflegestandards erarbeitet.

Die Pflegestandards sind eine verbindliche Vorgabe des LWL für seine Beschäftigten sowie für alle Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen. Dieser verbindliche Handlungsrahmen ist die Grundlage für eine einheitliche, medizinisch fundierte und hygienisch korrekte Arbeitsweise und im Rahmen der Qualitätssicherung erforderlich. Die Dokumentation aller Maßnahmen der Behandlungspflege ist verpflichtend.

In seinem Erlass vom 12.05.2003 hat das Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW festgestellt, dass alle Tätigkeiten zur notwendigen medizinischen und pflegerischen Versorgung von Schülerinnen und Schülern, die ein Arzt den Eltern überträgt, in Schulen grundsätzlich auch von Lehrkräften übernommen werden dürfen (siehe Hinweise und Regelungen des Schulträgers C. 6 „Medizinisch-pflegerische Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule). Dementsprechend sieht der Schulträger die Notwendigkeit, dass die Schulleitungen der LWL-Förderschulen, die Einhaltung der hier aufgezeigten Pflegestandards für das Lehrpersonal (soweit es betroffen ist) als verbindlich erklärt.

Grundlegende Hygienemaßnahmen

Im Rahmen aller pflegerischen Tätigkeiten sind die Anforderungen der Hygiene von herausragender Bedeutung und müssen hinreichend berücksichtigt werden.

Da Schulen vorrangig pädagogische Gemeinschaftseinrichtungen sind, werden nicht die Hygienemaßnahmen einer Krankenhauseinrichtung zugrunde gelegt. Folgende Kriterien dürfen dabei allerdings nicht vernachlässigt werden:

- In den LWL-Förderschulen trifft eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen aufeinander, die durch eine hohe Anzahl von Mitarbeitenden gefördert, betreut und gepflegt werden. Die Übertragung von Krankheitserregern ist erhöht und soll möglichst vermieden werden.
- Menschen mit Beeinträchtigungen verfügen häufig über ein schwächeres Immunsystem, deshalb müssen besondere Schutzmaßnahmen eingehalten werden, um Infektionen zu vermeiden.

In den betreffenden Einrichtungen werden auch Aufgaben erledigt, die unter Beachtung medizinischer Grundlagen zu erfüllen sind. Hierbei gelten die allgemein anerkannten Hygienevorschriften. In diesem Zusammenhang wird auf den bestehenden Hygieneplan verwiesen. Er ist diesbezüglich verbindlich.

Die im Folgenden dargestellten Pflegestandards sind den Anforderungen an eine Förderschule und an ein Schülerinternat angepasst und unter dem Motto „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ erstellt.

Erläuterung der verwendeten Berufsbezeichnungen

<u>Umschreibungen</u>	<u>(Berufs)-Bezeichnung</u>
examiniertes Pflegepersonal	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheits- und Krankenpfleger: in• Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger :in• Krankenschwester, Krankenpfleger• Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger• Pflegefachkraft• Pflegefachkraft in Ausbildung (unter Praxisanleitung)
Pflegepersonal	<ul style="list-style-type: none">• Kinderpfleger: in• Sonstige Mitarbeitende, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten einer Kinderpflegerin/ eines Kinderpflegers ausüben
Pflegehilfspersonal	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitende im Bundesfreiwilligendienst• Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr• Sonstige Mitarbeitende in der Funktion einer Pflegehilfskraft

Hinweis zu Medizinprodukten

Die eingesetzten Medizinprodukte in den LWL-Förderschulen sind überwiegend in Privatbesitz und dürfen vom LWL-Pflegepersonal **nur unter folgenden Voraussetzungen eingesetzt werden:**

- Pflegekraft ist in das Medizinprodukt eingewiesen.
- Gebrauchsanweisung liegt vor.
- Medizinprodukt ist nach Herstellerangaben gewartet und geprüft.

Die Beschreibung der pflegerischen Handlungen in den Pflegestandards beziehen sich auf den Einsatz von personenbezogenen Medizinprodukten. Für die Wartung, Prüfung und Reinigung bzw. Desinfektion (wenn das Gerät tägl. mit nach Hause gegeben wird) sind die Erziehungsberechtigten zuständig.

Pflegestandards

Absaugen der oberen Atemwege (nasal/ oral)	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe + Einmalschürze • Mund-Nasen-Schutz • Sterilen Absaugkatheter • Absaugschlauch • Absauggerät • Wasser zum Spülen des Absaugschlauchs • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe, Einmalschürze und Mund-Nasen-Schutz verwenden
	Absauggerät prüfen, Sog einstellen max. 0,2 bar, da es sonst zu Schleimhautverletzungen kommen kann.
	Sterilen Absaugkatheter an Absaugschlauch anbringen, steriler Katheter kann innerhalb eines Absaugvorgangs mehrfach verwendet werden.
	Absaugkatheter je nach Herstellerangabe mit oder ohne Sog einführen
	Mit Sog unter Drehbewegungen wieder herausziehen, der Absaugvorgang darf nicht länger als 15 Sekunden dauern.
	Absaugkatheter in einen umgestülpten Handschuh entsorgen
	Absaugschlauch mit Wasser durchspülen
	Handelt es sich um ein Absauggerät, das in der Schule verbleibt: Desinfektion des Absauggeräts
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich

Intermittierendes Katheterisieren; transurethral/Stoma (Legen eines Blasenkatheters)	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/Einmalschürze • Unterlage • Schleimhautdesinfektionsmittel • Kompressen • Waschlappen mit klarem Wasser • Einmalkatheter (ggf. verordnetes Medikament) • ggf. Urinflasche • ggf. Medikament zur Applikation in die Harnblase • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe verwenden, b.B. sterile Einmalhandschule
	Einmalschürze tragen
	Unterlage verwenden
	Schleimhautdesinfektion durchführen, optional Intimreinigung mit klarem Wasser
	Einmalkatheter einführen bis Urin kommt
	Urin ablaufen lassen
	Einmalkatheter leicht zurückziehen, ggf. Rest-Urin ablaufen lassen
	ggf. nach ärztlicher Verordnung Medikament einspülen
	Katheter entfernen
	Inspektion von Haut und Ausscheidungen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich

Blutzuckermessung	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Stechhilfe • Blutzuckermessgerät + ggf. Sticks • Kompressen • Kanülenabwurfbehälter • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe verwenden
	Händewaschung der Schülerin/des Schülers
	Blutzuckermessgerät zur Messung vorbereiten
	Entnahmestelle mit der Stechhilfe punktieren
	Ersten Blutstropfen mit Kompresse wegwischen
	Blutabnahme
	Blutzuckerwert mit Blutzuckermessgerät ermitteln
	Blutung durch Druck mit Kompresse stillen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter + Kanülenabwurfbehälter entsorgen
	Dokumentation erforderlich

Insulingabe - manuell	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Insulinpen + Kanüle • Kompressen • Kanülenabwurfbehälter • Abfallbehälter
Wie?	Insulingabe nach aktueller ärztlicher Verordnung Hinweis 6 R-Regeln: <ul style="list-style-type: none"> - Richtige Person - Richtiges Medikament - Richtige Dosierung - Richtiger Zeitpunkt - Richtige Applikation - Richtige Dokumentation
	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe verwenden
	Kanüle durchspritzen/füllen
	Insulingabe s.c., vor Ziehen der Kanüle 10 Sek. warten
	Insulin mit Komresse leicht im Gewebe verteilen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter + Kanülenabwurfbehälter entsorgen
	Dokumentation erforderlich

Insulingabe - Insulinpumpe	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Insulinpumpe
Wie?	Insulingabe nach aktueller ärztlicher Verordnung
	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Kontrolle
	Insulingabe über Pumpe
	Dokumentation erforderlich

Inhalation	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Mund-Nasen-Schutz • Inhalationsgerät + Vernebler, Einmalventil und Maske • Inhalationslösung • Einmalwaschhandschuh
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe verwenden, ggf. Mund-Nasen-Schutz
	Inhalationslösung nach ärztlicher Verordnung in den Medikamentenbehälter füllen
	Inhalation durchführen
	Vernebler und Einatemventil / Masken sind nach jedem Gebrauch mit Leitungswasser zu reinigen und anschließend zu trocknen
	Lagerung der Aufsätze nach der Reinigung in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)
	Wenn das Gerät in der Schule verbleibt, Desinfektionsmaßnahmen nach Hygieneplan
	Dokumentation erforderlich

Sondenernährung mit Überleitungssystem über PEG/Button	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal • Eingewiesenes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Tägl. frisch abgekochtes oder geöffnetes stilles Wasser • Ernährungspumpe + Überleitungssystem ggf. Sicherheitsverbinder • Sondenkost • Einmalwaschhandschuh • Flächendesinfektionsmittel
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	<u>Täglich frisch abgekochtes und abgekühltes Trinkwasser oder täglich frisch geöffnetes Stilles Mineralwasser zum Nachspülen der Sonde nutzen.</u>
	<u>Abgekochtes Trinkwasser verschlossen aufbewahren und kennzeichnen</u>
	Einmalhandschuhe verwenden
	Überleitungssystem und ggfls. Sicherheitsverbinder vorbereiten und anschließen
	Kontrolle der PEG/Button
	Sondenkostgabe nach Sondierplan
	Kontrolle des Vorgangs
	Sondenkostgabe beendet: Spülen des Überleitungssystems und ggf. Sicherheitsverbinder mit Wasser (siehe oben)
	Überleitungssystem und ggf. Sicherheitsverbinder entfernen
	Lagerung der Materialien nach Herstellerangaben <ul style="list-style-type: none"> • Überleitungssystem und Sondierspritze aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln • Sicherheitsverbinder nach Herstellerangaben wechseln
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich

Sondenernährung - manuell	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal • Eingewiesenes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Tägl. frisch abgekochtes oder stilles Wasser • ggf. Sicherheitsverbinder • Sondenkost • Becher • Sondenkostspritze • Einmalwaschhandschuh • Flächendesinfektionsmittel
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	<u>Täglich frisch abgekochtes und abgekühltes Trinkwasser oder täglich frisch geöffnetes Stilles Mineralwasser zum Nachspülen der Sonde nutzen.</u> Abgekochtes Trinkwasser verschlossen aufbewahren und kennzeichnen.
	Einmalhandschuhe verwenden
	Überleitungssystem und ggfls. Sicherheitsverbinder vorbereiten und anschließen
	Kontrolle der PEG/Button
	ggf. Sicherheitsverbinder anschließen
	Sondenkostgabe nach Sondierplan
	Dauer des Sondiervorgangs an die Bedürfnisse der Schüler/des Schülers anpassen
	Sondenkostgabe beendet: Spülen des Überleitungssystems und ggf. Sicherheitsverbinder mit Wasser (siehe oben)
	ggf. Sicherheitsverbinder entfernen
	Lagerung der Materialien nach Herstellerangaben <ul style="list-style-type: none"> • Überleitungssystem und Sondierspritze aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln • Sicherheitsverbinder nach Herstellerangaben wechseln
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich

Wechsel Austauschsonde Magenstoma bei Dislokation (Button) – Nur im Notfall -	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatzbuttonset ist vor Ort
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Kompresse/ Einmalwaschlappen • Buttonset <p>Enthält i.d.R.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Button • 1 Sicherheitsverbinder • 2 Luer Spritzen • Kompressen • Gleitmittel • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Material bereitstellen
	Einmalhandschuhe verwenden
	Legen nach Herstellerangaben
	Lagekontrolle des Button
	Beobachtung der Schülerin/des Schülers
	Flächendesinfektion durchführen
	Information an Erziehungsberechtigte + neues Buttonset anfordern
	Dokumentation erforderlich

Umgang mit Medikamenten	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal • Eingewiesenes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	<p>Im Umgang mit Medikamenten ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfalls- und Anbruchdatum kontrollieren • Nur aus Originalverpackung mit Beipackzettel verabreichen • Bei direktem Hautkontakt mit den Medikamenten Einmalhandschuhe verwenden • Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen • Medikamente für Schüler:innen unzugänglich aufbewahren <p>Vergabe ausschließlich personenbezogen und nach ärztlicher Verordnung</p> <p>Hinweis 6 R-Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richtige Person - Richtiges Medikament - Richtige Dosierung - Richtiger Zeitpunkt - Richtige Applikation - Richtige Dokumentation
	Dokumentation erforderlich

Medikamentengabe über Ernährungssonde (Ergänzung zum Standard „Umgang mit Medikamenten“)	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal • Eingewiesenes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • Tägl. Frisch abgekochtes oder stilles Wasser • Medikament(e) • Sondenspritze • Ggf. Sicherheitsverbinder • Ggf. Mörser • Becher • Einmalwaschhandschuh
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe erforderlich
	Materialien bereitstellen Täglich frisch abgekochtes und abgekühltes Trinkwasser oder täglich frisch geöffnetes Stilles Mineralwasser zum Nachspülen der Sonde nutzen. Abgekochtes Trinkwasser verschlossen aufbewahren und kennzeichnen
	Hinweis 6 R-Regeln, siehe „Umgang mit Medikamenten“ Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente ausschließlich mit Trinkwasser/stillem Wasser (siehe oben) verabreichen • Medikamente einzeln sondieren. Zwischen den Medikamenten mit 3-5 ml Trinkwasser/stillem Wasser spülen • Erst flüssige Medikamente sondieren, dann die festen bzw. in Trinkwasser/stillem Wasser zerfallenen Medikamente sondieren • Mörsern, wenn vorgegeben, direkt vor der Gabe • Auflösen, wenn vorgegeben, direkt vor der Gabe, Tablette in die Spritze legen und anschließend Trinkwasser / Stilles Wasser (siehe oben) aufziehen. Vor der Applikation Spritze gut schwenken
	Sonde nach Medikamentengabe mit 15-30 ml Trinkwasser/stillem Wasser spülen
	ggf. Sicherheitsverbinder entfernen.
	Sicherheitsverbinder und Sondenspritze mit Trinkwasser / Stillem Wasser (siehe oben) reinigen
	Lagerung der Materialien nach Herstellerangaben
	Sondenspritze aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Std. wechseln
	Sicherheitsverbinder nach Herstellerangaben wechseln
	Reinigung der Arbeitsfläche
	Dokumentation erforderlich

Umgang mit Betäubungsmitteln (BTM)	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal • Eingewiesene Lehrkräfte, wenn die Einnahme des BTM nur durch diese erfolgen kann (z.B. während einer Klassenfahrt). Notwendige Regelungen sind hierzu schulintern aufzustellen und zu dokumentieren
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe • BTM-Karte (Formblatt) • ggf. Vernichtungsprotokoll (Formblatt)
Aufbewahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung entsprechend Herstellerangaben in einem geeigneten Tresor. • In dem Tresor dürfen ausschließlich BTM inklusive Dokumentation gelagert werden • Für den Tresor gibt es maximal zwei Schlüssel, die von examinierten Pflegekräften getragen werden. Bei Tresoren mit Zahlenschloss darf die Zahlenkombination nur zwei Pflegekräften bekannt sein In begründeten Ausnahmefällen (z. B. Teilzeitbeschäftigung) darf die Anzahl der Zugriffsberechtigten bis auf 4 Personen erhöht werden. Dies ist zu dokumentieren
Wie?	<p>Lagerung entsprechend der Herstellerangaben</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Im Umgang mit BTM-Medikamenten ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfalls- und Anbruchdatum kontrollieren • Nur aus Originalverpackung mit Beipackzettel verabreichen • Bei direktem Hautkontakt mit den Medikamenten Einmalhandschuhe verwenden • Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen • Medikamente erst kurz vor der Vergabe entnehmen <p>Hinweis 6 R-Regeln, siehe „Umgang mit Medikamenten“ Nicht benötigte Betäubungsmittel sind unverzüglich im Beisein von zwei Zeugen zu vernichten</p>
Dokumentation	<p>Die Dokumentation ist sofort bei der Entnahme, dem Zugang, der Vernichtung durchführen</p>
BTM Karte	<p>Auf den BTM-Karten dürfen keine Eintragungen unkenntlich gemacht werden</p> <p>Die BTM-Karte ist zusammen mit dem Medikament im Tresor aufzubewahren</p> <p><u>Angaben im Kopf der BTM-Karte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des Betäubungsmittels • Kennzeichnung der Abgabeeinheit • Durchlaufende Nummerierung der Karten

	<p><u>Dokumentation von Zugängen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelieferte Menge sofort kontrollieren und im Tresor unterbringen • Lieferdatum • Lieferapotheke / Lieferung durch berechtigte Personen (Erziehungsberechtigte oder von ihnen autorisierte Personen) dokumentieren • Gelieferte Menge • Bestand • Unterschrift Pflegekraft <p><u>Dokumentation von Abgaben an Patienten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Vollständiger Name des/der Patient/in • Menge • Bestand • Unterschrift der verantwortlichen Pflegekraft <p><u>Vorgehen bei Fehlbestand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältige Überprüfung des Sachverhaltes • Korrektur des Bestandes auf der BTM-Karte • Bestätigung der Bestandskorrektur durch die Leitung des Pflegedienstes • Mitteilung an die Schulleitung und an die Verwaltungsleitung als besonderes Vorkommnis <p><u>Prüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die BTM-Karte ist monatlich durch die Leitung des Pflegedienstes zu prüfen. Die Prüfung ist auf der Karte durch Unterschrift zu belegen • Sofern Leitungskraft selbst das Medikament ausgibt, ist ihre Prüfung durch eine zweite unabhängige Person gegenzuzeichnen
Vernichtungsprotokoll	<p>Vor Vernichtung eines BTM Medikaments evtl. Rückgabe an die Eltern veranlassen.</p> <p><u>Dokumentation der Vernichtung von BTM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Bezeichnung des Betäubungsmittels • Menge • Unterschrift der Pflegekraft, welche die Vernichtung durchführt • Unterschrift 1. Zeuge / Zeugin • Unterschrift 2. Zeuge / Zeugin

Stomaversorgung (Anuspraeter)	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/ Einmalschürze • Einmalunterlage • Kompressen/Einmalwaschlappen • Stomabeutel • Wasser • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe + Einmalschürze erforderlich
	Materialien bereitstellen
	Einmalunterlage verwenden
	Stomabeutel von oben nach unten entfernen und direkt entsorgen
	Inspektion der Haut, Stoma und Ausscheidung
	Stoma und ggf. Basisplatte mit den erforderlichen Materialien reinigen (von außen nach innen)
	Neuen Stomabeutel anbringen
	Verbrauchsmaterialien in einen geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich
Hinweis: Bei Verwendung von Ausstreifbeuteln oder einteiligen Systemen Herstellerangaben beachten	

Stomaversorgung (Urostoma), Subrapubischer Katheter	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/ Einmalschürze • Einmalunterlage • Kompressen/Einmalwaschlappen • Stomasystem • Wasser • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe + Einmalschürze erforderlich
	Materialien bereitstellen
	Einmalunterlage verwenden
	Stomasystem entfernen und direkt entsorgen, bei subrapubischen Katheter Ablaufbeutel entleeren
	Inspektion der Haut, Stoma und Ausscheidung
	Haut und Stoma mit den erforderlichen Materialien reinigen (von innen nach außen)
	Neues Stomasystem anbringen
	Verbrauchsmaterialien in einen geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich
Hinweis: Bei Verwendung von Ablaufbeuteln Herstellerangaben beachten	

Verbandwechsel	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten • Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Examiniertes Pflegepersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/ Einmalschürze • ggf. sterile Handschuhe • ggf. Einmalunterlage • Verbandsmaterial Pflaster etc. • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe + Einmalschürze erforderlich (ggf. sterile Handschuhe)
	Materialien bereitstellen
	Ggf. Einmalunterlage verwenden
	Keimarme Arbeitsfläche schaffen/ Flächendesinfektion
	Wundinspektion
	Verbrauchsmaterialien in einen geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	Dokumentation erforderlich
Hinweis: Bei Besonderheiten/ Auffälligkeiten z.B. Infektionsanzeichen Info an Erziehungsberechtigte.	

Assistenz bei Nahrungsaufnahme	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege- und Pflegehilfspersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme • Ggf. Kleidungsschutz
Wie?	Händewaschen vorher und nachher
	Material bereitstellen
	ggf. für Kleidungsschutz sorgen
	Für eine, der Schülerin bzw. dem Schüler angepasste, reizarme Umgebungsgestaltung und eine angemessene aufrechte Lagerung sorgen
	Zu beachten ist: <ul style="list-style-type: none"> • Die Menge der Mahlzeit individuell anpassen • Temperatur des Essens überprüfen • Essenskomponenten getrennt darreichen • Blickkontakt aufnehmen • Geschirr und Besteck personenbezogen verwenden • Darreichung erfolgt kontinuierlich und auf das Tempo der Schülerin/des Schülers angepasst • Auf die Bedürfnisse der Schülerin/des Schülers eingehen
	Schüler:in nach Nahrungsaufnahme säubern bzw. beim Säubern unterstützen
	Aufrechte Lagerung nach dem Essen für min. 30 Minuten nach Möglichkeit beibehalten
	Arbeitsumgebung reinigen

Mundpflege bei oraler Nahrungskarenz	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege- und Pflegehilfspersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/ ggf. Einmalschürze • Watteträger/Kompressen • Weiche Zahnbürste • Stilles Wasser • Lippenpflege • Flächendesinfektionsmittel • Abfallbehälter
Wie?	Händewaschen vorher und nachher
	Material bereitstellen
	ggf. Einmalhandschuhe und Einmalschürze erforderlich
	Ggf. aufrechte Lagerung bei Aspirationsgefahr
	Watteträger/Kompressen und/oder Zahnbürste mit Trinkwasser oder stillem Wasser anfeuchten
	Inspektion der Mundhöhle
	Watteträger/Kompressen und/oder Zahnbürste in den Mundraum einführen und Mundschleimhaut sorgfältig und gründlich auswischen. Zähne mit weicher Zahnbürste säubern
	Lippenpflege durchführen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenem Abfallbehälter entsorgen
	Arbeitsumgebung reinigen

Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> keine
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> Pflege- und Pflegehilfspersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> Händedesinfektionsmittel Einmalhandschuhe ggf. Einmalwaschlappen
Wie?	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe erforderlich
	ggf. Hilfestellung beim Entkleiden
	Bei Bedarf Reinigung des Intimbereichs (Bei Mädchen von der Symphyse in Richtung Anus wischen)
	Inspektion von Haut und Ausscheidungen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Hilfestellung beim Anziehen und Händewaschen
	Flächendesinfektion durchführen
	ggf. Weitergabe von Auffälligkeiten

Inkontinenzversorgung	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege- und Pflegehilfspersonal
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • Einmalhandschuhe/ Einmalschürze • Einmalunterlage • Inkontinenzmaterial • Einmalwaschlappen • ggf. Pflegeschäum
Wie?	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Einmalhandschuhe und Einmalschürze erforderlich
	Einmalunterlage verwenden
	Schüler:in auf die Pflegeliege mobilisieren. Schüler:in auf der Liege niemals alleine lassen
	Wechsel der Inkontinenzhose und Reinigung des Intimbereichs (Bei Mädchen von der Symphyse in Richtung Anus wischen)
	Inspektion von Haut und Ausscheidungen
	Hilfestellung beim Anziehen und Händewaschen
	Verbrauchsmaterialien in einem geschlossenen Abfallbehälter entsorgen
	Flächendesinfektion durchführen
	ggf. Weitergabe von Auffälligkeiten